Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Presseinformation

Exzellente Forschungsteams: Sieben Wissenschaftler aus Nordrhein-Westfalen mit ERC Synergy Grants ausgezeichnet

Christian Voss
Pressesprecher
Telefon 0211 896 – 4790
presse@mkw.nrw.de

Begehrte Forschungsförderung geht nach Dortmund, Düsseldorf, Jülich und Köln

In diesem Jahr erhalten sieben Forscher aus Nordrhein-Westfalen die begehrten Synergy Grants des European Research Councils (Europäischer Forschungsrat, ERC)). Am Donnerstag, 12. November 2026, hat der ERC die europaweit rund 170 Geförderten in 48 ausgewählten Projekten bekannt gegeben. Es werden Teams von zwei bis vier herausragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gefördert, die an der Schnittstelle ihrer etablierten Disziplinen nach neuen Erkenntnissen suchen. Die Grants unterstützen insbesondere die Vernetzung und Kooperation an verschiedenen deutschen und internationalen Standorten. Jedes Projekt erhält eine durchschnittliche Förderung von 10,4 Millionen Euro für eine Laufzeit von bis zu sechs Jahren.

Wissenschaftsministerin Ina Brandes: „Drei Exzellenzuniversitäten, ein Exzellenzverbund und 15 Exzellenzcluster: Nordrhein-Westfalen steht für Champions-League-Niveau in Forschung und Wissenschaft. Die Auszeichnung von sieben Forscher in fünf interdisziplinären Teams mit dem ERC Synergy Grant des Europäischen Forschungsrats ist ein weiterer Beleg für herausragende Arbeitsbedingungen für Spitzenforschung ‚made in NRW'. Ich gratuliere den Preisträgern in Dortmund, Düsseldorf, Jülich, Köln und Aachen herzlich zu diesem großen Erfolg!"

Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf
www.mkw.nrw

Öffentliche
Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)

Drei Preisträger kommen von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, zwei forschen an der Uniklinik Köln und je einer am Forschungszentrum Jülich und am Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie in Dortmund.

Insgesamt sind 957 Projektbewerbungen aus ganz Europa zur ERC-Synergy-Grant-Ausschreibung eingegangen. Im Vorjahr waren es 712. Die nun ausgewählten 48 Projekte erhalten insgesamt 500 Millionen Euro. Daran sind rund 170 Forscherinnen und Forscher aus 26 Ländern beteiligt. Die meisten erfolgreichen Teams sind in Deutschland (22 Projekte), dem Vereinigten Königreich (23), Frankreich (14) und den Vereinigten Staaten (12) angesiedelt.

Ziel ist es, die europäische Spitzenforschung mit global führenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu verbinden und weitere Synergien zu schaffen. Die globale Reichweite des Programms wird unter anderem daran deutlich, dass mehr rund 35 Prozent der geförderten Projekte von mindestens einer Person geleitet werden, die außerhalb der EU und der an Horizont Europa assoziierten Staaten ansässig ist – das sind vor allem die USA. Der Frauenanteil liegt bei 25 Prozent.

Die ERC-Grants werden im Rahmen des EU-Programms Horizont Europa je nach Stand der wissenschaftlichen Karriere in verschiedenen Kategorien und Disziplinen vergeben: Es gibt Starting, Consolidator, Advanced und Synergy Grants. Nach einer dieser vier möglichen Förderungen können die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusätzlich einen Proof of Concept Grant einwerben, mit dessen Unterstützung die wirtschaftliche oder gesellschaftliche Verwertbarkeit eines bereits abgeschlossenen ERC-Projekts weiterverfolgt wird.

LISTE der ERC Synergy Grants für Projekte aus Nordrhein-Westfalen (eine vollständige Liste und Pressemitteilung des ERC gibt es hier):



ERC-Projekt	**Wissenschaftlerin/Wissenschaftler**	**Hochschule bzw. Forschungsinstitut**	**Institut/Bereich**	**Kooperation mit**
MAROCO Mechanism and Regulation of Muscle Contraction	Stefan Raunser	Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie in Dortmund	Strukturbiochemie	Gerhard Hummer, Max-Planck-Institut für Biophysik und Fan Liu, Forschungsverbund Berlin und Anne Houdusse-Juillé, Centre National de la Recherche Scientifique
EHPAS Extending the Horizons of Precision Antimatter Spectroscopy	Stefan Ulmer Stephan Schiller	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Quantentechnologien und Fundamentale Symmetrien Institut für Experimentalphysik	Stefan Eriksson, Swansea University und Christian Ospelkaus, Leibniz Universität Hannover
ExtremeField Coherent Harmonic Focusing – Enabling Unprecedented Field Strengths	Alexander Pukhov	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Institut für Theoretische Physik I	Brendan Dromey, Queen's University Belfast und Laszlo Veisz, Universität Umeå
ODDITY	Christoph Brabec	Forschungs-zentrum Jülich	Institute of Energy Materials and Devices	Pascal Friederich, Karlsruher Institut für Technologie

On-demand discovery by molecular ingenuity				und Iain Mcculloch, University of Oxford
EVO-DETECT Exploiting neuroblastoma evolution for early detection	Matthias Fischer Martin Peifer	Uniklinik Köln Uniklinik Köln	Experimentelle Kinderonkologie Abteilung für Translationale Genomik	Gudrun Schleiermacher, Curie Institute